



Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

**An die  
Mitglieder des Rates  
der Stadt Bergisch Gladbach**

nachrichtlich:  
an die Fraktionsgeschäftsstellen,  
den Verwaltungsvorstand I und II,  
die Fachbereiche 1-8,  
die Stabstellen und  
das Rechnungsprüfungsamt

**Allgemeine Verwaltung und  
Verwaltungssteuerung**  
Rathaus Bergisch Gladbach  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
Sachbearbeiter: Christian Ruhe  
Zimmer: 35  
Telefon 02202/142245  
Telefax 02202/14702245  
Internet: <http://www.bergischgladbach.de>  
E-Mail: [C.Ruhe@stadt-gl.de](mailto:C.Ruhe@stadt-gl.de)

03.12.2013

**Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 10.12.2013 und des Rates am 17.12.2013**

Hier: Übersendung ergänzender Informationen zur Höhe der Personalkosten bzgl. der Vorlage Nr. 0662/2013, Haushalt 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage zu diesem Schreiben übersende ich Ihnen ergänzende Informationen zur Höhe der Personalkosten bzgl. der Vorlage Nr. 0662/2013, Haushalt 2014, mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Die vorbezeichnete Vorlage ist Bestandteil der Tagesordnungen der Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 10.12.2013 (TOP Ö 8) und des Rates am 17.12.2013 (TOP Ö 8).

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Urbach  
Bürgermeister

Anlage

**Ergänzende Information bzgl. Vorlage Nr. 0662/2013 Haushalt 2014**  
hier: Erläuterungen zur Personalkostenplanung 2014

**Grundsätzliche Anmerkungen**

Bei der Betrachtung der Personalkostenplanung im Ansatz 2014 ist grundsätzlich darauf hinzuweisen, dass die Planung zum Doppelhaushalt 2012/2013 bereits Ende 2011/Anfang 2012 erfolgte. Vielschichtige Anpassungen wurden seitdem nicht eingepreist und wirken sich daher ausschließlich auf die aktuelle Planung 2014 aus.

Für die Pensions- und Beihilferückstellungen konnte zum damaligen Planungszeitpunkt nur auf ein Gutachten der Rheinischen Versorgungskasse zum 31.12.2010 zurückgegriffen werden. Die tatsächlichen Änderungen in der Sterbetafel, der Kopfschadenstatistik, Besoldungsveränderungen und Änderungen der Anzahl der aktiven Beamten und Versorgungsempfänger dieser versicherungsmathematischen Berechnung wirken sich aktuell in den Planungen für den Haushalt 2014 aus.

Der Tarifabschluss TVöD aus dem Jahr 2013 wurde seinerzeit entgegen der Vorjahre (1 %) vorsorglich mit 2 % zusätzlich geplant. Der tatsächliche Tarifabschluss ist mit 2,65 % für 2013 bzw. 2,95 % für 2014 dennoch höher ausgefallen. Die Anpassungen wirken sich auf die aktuelle Planung des Jahres 2014 ebenfalls aus.

Außerdem wurde eine Empfehlung der Wirtschaftsprüfer zum Jahresabschluss 2011 aufgegriffen. Bis zum Jahr 2013 wurden die Zuführungen und Entnahmen für Rückstellungen für Urlaub und Überstunden zentral in der Produktgruppe 001.110 Personal- und Organisationsmanagement geplant. Erstmals zum Haushalt 2014 werden diese den jeweiligen Produktgruppen zugeordnet. Dadurch verändern sich die Personalaufwendungen (Zeile 11) in der Produktgruppe 001.110 positiv im Gegensatz zu den Personalaufwendungen in den jeweiligen Produktgruppen, selbst dann wenn keine wesentlichen Personalveränderungen in den jeweiligen Produktgruppen eingetreten sind.

**Personalkostenhochrechnung 2014**

Die Hochrechnung der Personalkosten für das Haushaltsjahr 2014 basiert auf einer stichtagsbezogenen Hochrechnung aus Mai 2013. Hierbei wurden alle Personen berücksichtigt, die diesem Zeitpunkt beschäftigt waren und nach Kenntnis zum damaligen Zeitpunkt voraussichtlich in 2014 weiterhin beschäftigt sein werden. Als Grundlage dienten dazu intensive Planungsgespräche mit den produktverantwortlichen Fachbereichen. Zum Zeitpunkt der Hochrechnung unbesetzte Stellen wurden nach den jeweiligen Ergebnissen aus den Personalplanungsgesprächen unter Abwägung der einjährigen Wiederbesetzungssperre ebenso eingerechnet wie bekannte bzw. absehbare Personalveränderungen und Veränderungen der Vergütungen/Besoldungen. Ebenso berücksichtigt wurde ein Budget für die leistungsorientierte Bezahlung für die Tarifbeschäftigten und die Beamten sowie anstehende Beförderungen von Beamten nach Ablauf des einjährigen Beförderungsaufschubes.

**Summe Erhöhung der laufenden Personalentgelte  
im Haushaltsansatz 2014****2.133.000 Euro**

Die wesentlichen Positionen stellen sich wie folgt dar:

**Tarif – und Besoldungserhöhungen**

Der Abschluss der Tarifgemeinschaft der Länder (TVL) wurde durch das Besoldungsanpassungsgesetz (BesAnpG NRW) auf die kommunalen Beamten gestaffelt nach Besoldungsgruppen übertragen. Die Erhöhungen der Besoldungsgruppen für 2013 wurden seitens des Kommunalen Rechenzentrums Lemgo (KRZ Lemgo) in der Hochrechnung vorgegeben. Die Erhöhung für 2014 wurde per Formel bei den Beamten zum aktuellen Stand mit unterschiedlicher Berücksichtigung bei den einzelnen Besoldungsgruppen eingearbeitet.

BesAnpG NRW untere und mittlere Besoldung in 2014 293.000 Euro

Bei den tariflich Beschäftigten des TVöD läuft der Tarifvertrag Ende Februar 2014 aus. Ab März 2014 wurde eine Steigerung von 3 % für 10 Monate hochgerechnet. Diese Steigerung orientiert sich an den Empfehlungen des Kommunalen Arbeitgeberverbandes.

Tarifverhandlungen TVöD 2014 762.000 Euro

**Nachtragsstellenplan 2013**

Die Ergebnisse des Nachtragsstellenplanes 2013 wurden eingearbeitet, d. h. die Übernahme von 12 Feuerwehrbeamten nach der Ausbildung (11 x A7, 1x A10), eine zusätzliche Stelle bei der Vollstreckung (A9 m.D.) und eine Stelle bei der Stadtplanung (EG 12)

Nachtragsstellenplan 2013 333.000 Euro.

**Befristete Beschäftigungen**

Durch Beschluss des Verwaltungsvorstandes wurden aufgrund der anstehenden Großprojekte der Schulsanierungen für den Bereich Hochbau zwei Ingenieure befristet eingestellt. Der dauerhafte Bedarf wird zum Stellenplan 2014 angemeldet. Außerdem wurde eine befristete Beschäftigung im Bereich der Stadtentwicklung in Folge mehrerer Ausschussberatungen vorgenommen

Befristete Beschäftigungen 178.000 Euro

**Auszubildende**

Sowohl die Fortsetzung der Ausbildungsgänge aus dem Jahr 2013 als auch die erneute Einstellung von Auszubildenden für den Einstellungsjahrgang 2014 wurden geplant.

Ausbildungsgang	aus 2013	EJ 2014	Summe
Gehobener Dienst	8	8	16
Mittlerer Dienst	5	4	9
Verwaltungsfachangestellte	5	4	9
Gewerblich	2	11	13

Auszubildende 450.000 Euro

## **Wahlen**

Für die Europa- und Kommunalwahlen am 25.05.2014 wird nach ersten Schätzungen des FB 3-10 der Bedarf an befristeten Aushilfskräften auf 6 Kräfte für ca. 1 ½ Monate beziffert.

Wahlhelfer Wahl 2014 23.000 Euro

## **Neuberechnung der Rückstellungen**

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2014 im Mai 2013 konnte für die Rückstellungen auf ein aktuelleres Gutachten der Rheinischen Versorgungskasse zum 31.12.2011 zurückgegriffen werden. Außerdem wurden in die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden nach dem Stand 31.12.2012 (wegen Doppelhaushalt zuletzt zum Stand 31.12.2010) neu berechnet und Rückstellungen für neue Altersteilzeitverträge seit 2011 bis heute mussten gebildet werden.

Daraus ergaben sich Neuberechnungen der Rückstellungen wie folgt:

Pensions-RS	630.000 Euro
Beihilfe-RS	348.000 Euro
Urlaubs-RS	244.000 Euro
Überstunden-RS	494.000 Euro
ATZ-RS	200.000 Euro
Summe Neuberechnungen Rückstellungen	1.916.000 Euro

---

<b>Summe Veränderungen im Planansatz 2014</b>	<b>4.049.000 Euro</b>
---	-----------------------

---

## **Änderungen zur Änderungsliste**

Am 10.07.2013 hat der Landtag NRW das Besoldungsanpassungsgesetz NRW beschlossen. Es ist ein Normenkontrollverfahren anhängig, das die Verfassungsmäßigkeit dieses Gesetzes feststellen soll. Nach einschlägigen Gutachten und der Auffassung aller kommunalen Spitzenverbände besteht ein erhöhtes Risiko der Verfassungsmäßigkeit dieses Gesetzes. Widersprüche der betroffenen Beamten liegen vor. Entsprechend der haushaltsrechtlichen Vorschriften werden daher über die Änderungsliste Rückstellungen gebildet, die im Falle einer Verfassungswidrigkeit des Gesetzes eine rückwirkende Zahlung der Besoldung ermöglichen. Außerdem kann zum Zeitpunkt der Aufstellung der Änderungsliste wiederum ein aktuelleres Gutachten der Rheinischen Versorgungskasse zum 31.12.2012 zugrunde gelegt werden.

Aus diesen veränderten Rahmenbedingungen ergeben sich die folgenden Änderungen bei den Personalkosten:

Anpassung der laufenden Bezüge	136.000 Euro
Neuberechnung Pensions-RS – Aktive	686.000 Euro
Neuberechnung Pensions-RS – Vers.empfänger	146.000 Euro
Verringerung Entnahme RS	687.000 Euro

---

<b>Summe Risiko Besoldungsanpassungsgesetz</b>	<b>1.655.000 Euro</b>
--	-----------------------

---

## Stellenplan 2014

In der Stellenplanvorlage 0639/2013 werden insgesamt 22 neue Stellen vorgeschlagen. Erstmals mit der Stellenplanvorlage 2014 werden zu allen neuen Stellen auch die *jährlichen* Personalkosten auf Basis des Gutachtens der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsorganisation (KGSt) „Kosten eines Arbeitsplatzes“ ausgewiesen, die es den Entscheidungsträgern ermöglichen soll, die jährlichen Auswirkungen auf die Personalkosten gegen die inhaltlichen Erfordernisse abzuwägen. Die *tatsächlichen* Personalkostenauszahlungen weichen hiervon ab, da der Zeitpunkt der Stellenbesetzung und die persönlichen Voraussetzungen der zukünftigen Stelleninhaber/-innen i.d.R. noch nicht absehbar sind.

### Jährliche Personalkosten Stellenplan 2014

HH 100 Kernhaushalt	863.250 Euro
HH 102 Immobilienbetrieb	136.000 Euro
HH 107 Abfallwirtschaft	228.000 Euro
HH 108 Abwasserwerk	62.600 Euro

---

<b>Summe <i>jährliche</i> Personalkosten Stellenplan 2014</b>	<b>1.290.000 Euro</b>
---	-----------------------

### Neue Altersteilzeitverträge

Über die Änderungsliste werden weitere Rückstellungen für inzwischen neu vereinbarte Verträge zur Altersteilzeit eingepreist.

---

<b>Rückstellungen neue ATZ-Verträge</b>	<b>169.000 Euro</b>
---	---------------------

Daraus ergeben sich für das Jahr 2014 Personalkostenveränderungen gegenüber dem Haushaltsansatz 2013 in Höhe von insgesamt

**7.163.000 Euro**

Eine tabellarische Übersicht ist auf der Folgeseite zusammengefasst.

## Übersicht der Personalkostenplanung 2014

Zeitplanung	Bemerkungen	Veränderung
<b>Haushaltsansatz 2014</b>		
Mai 2013	<b>Wesentliche Positionen laufende Personalentgelte</b> - BesAnpG untere und mittlere Besoldungen 293.000 - 3 % Tarifsteigerungen ab 03/2014 762.000 - Nachtragsstpl. 2013 (12 Feu, 1 Planung, 1 Vollstr.) 333.000 - 3 befr. Einstellungen (1 Stadtentw., 2 Hochbau) 178.000 - Auszubildende 450.000 - Wahlen 25.5.2014 23.000  Summe wesentliche Positionen: 2.039.000	2.133.000
	<b>Neuberechnung der Rückstellungen</b> (u.a. aktuelleres RVK-Gutachten 31.12.2011) Pensions-RS 630.000 Beihilfe-RS 348.000 Urlaubs-RS 244.000 Überstunden-RS 494.000 ATZ-RS 200.000	1.916.000
15.10.2013	<b>Entwurf Haushaltsplan 2014</b>	<b>4.049.000</b>

<b>Änderungen zur Änderungsliste</b>		
10.07.2013	Beschluss Landtag <b>Besoldungsanpassungsgesetz</b> Normenkontrollverfahren ⇒ Risiko der Verfassungswidrigkeit Aktuelles RVK-Gutachten 31.12.2012 Anpassung der lfd. Bezüge 136.000 Neuberechnung Pensions-RS Aktive 686.000 Neuberechnung Pensions-RS Vers.empfänger 146.000 Verringerung Entnahme RS 687.000	1.655.000
09.10.2013	<b>Stellenplan 2014</b> - HH 100 Kernhaushalt 863.250 - HH 102 Immobilienbetrieb 136.000 - HH 107 Abfallwirtschaft 228.000 - HH 108 Abwasserwerk 62.600	1.290.000
	<b>ATZ-RS / neue ATZ-Verträge</b>	169.000
	<b>Zusätzlich über Änderungsliste</b>	<b>3.114.000</b>
<b>Veränderungen Ansatz 2014 gegenüber Ansatz 2013 insgesamt</b>		<b>7.163.000</b>